



Katholisches Klinikum Essen

Presseinformation

Marienhospital Altenessen
Hospitalstraße 24
45329 Essen
Tel. (0201) 6400-1310

Philippusstift
Hülsmannstraße 17
45355 Essen
Tel. (0201) 6400-1370

St. Vincenz Krankenhaus
Von-Bergmann-Straße 2
45141 Essen
Tel. (0201) 6400-1340

Homepage www.kk-essen.de
Zeitschrift www.gesundinessen.de
Facebook <https://www.facebook.com/katholischesklinikumessen>
Google+ <https://plus.google.com/112605166316317693064>
Twitter https://twitter.com/KK_Essen
Xing <https://www.xing.com/companies/katholischesklinikumessengmbh>

Ihr Ansprechpartner für Pressefragen:

Oliver Gondolatsch
Tel. (02 01) 6400-1020
Fax (02 01) 6400-1029
Mail o.gondolatsch@kk-essen.de

Essen, 15.08.2014

Krampfadern müssen nicht sein

Essen, August 2014. „Krampfadern müssen nicht sein“ ist das Thema des Vortrages von Prof. Dr. Georg Omlor, Leitender Arzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, im Marienhospital Altenessen, Kommunikations- und Gesundheitszentrum, am 02. September um 18 Uhr.

Fast die Hälfte der Bevölkerung leidet unter Krampfadern. Für die Betroffenen stehen häufig kosmetische Veränderungen im Vordergrund. Weniger bekannt ist, dass durch Krampfadern eine Vielzahl schwerer Erkrankungen ausgelöst werden können und in der Folge zu ernsthaften Problemen führen. Zum Beispiel Thrombosen, offene Beine, Herzinsuffizienz und andere Erkrankungen treten insbesondere nach lange bestehenden Krampfaderleiden auf. Deshalb ist eine frühzeitige Diagnostik und Therapie vor Eintritt solcher Folgeschäden sinnvoll. Neben invasiven Maßnahmen wie Operationen stehen eine Vielzahl nicht invasiver Maßnahmen wie Sklerosierung oder Kompressionstherapie zur Verfügung. Häufig ist eine Kombination verschiedener Verfahren sinnvoll.

Über die Ursachen von Krampfaderleiden, die Möglichkeiten der Vorbeugung und der Therapie werden im Rahmen ihres Vortrages Prof. Dr. Georg Omlor und Dr. Anja Tappen, Funktionsoberärztin in der gleichen Abteilung, berichten.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Für die Teilnehmer besteht nach den Vorträgen die Möglichkeit offene Fragen mit den Referenten individuell zu diskutieren.



Bild: Prof. Dr. med. Georg Omlor, Leitender Arzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie des Marienhospitals Altenessen.